

Nachwuchs-Fußball: Fast alles fällt ins Wasser, der Cambodunum-Cup in Kempten nicht!



Zweikampf im Regen: Die E-Junioren des TSV Kottern und FSV Niederrolm.



Handfest: Die C-Junioren aus Ellerntal und des VfB Durach.



Das Team Amt Entlebuch aus der Schweiz siegte im Finale der C-Junioren mit 4:3 im Elfmeterschießen gegen den FC Kempten. Für die Schweizer Nachwuchskicker war der Erfolg der erste Turniersieg bei ihrer zehnten Teilnahme am Cambodunum-Cup. Fotos: Ralf Lienert

Glücklos vom ominösen Punkt Drei Teams des FC Kempten scheitern erst in Finalspielen

Kempten Historisches gelang dem Nachwuchs des FC Kempten bei den Turnieren um den 12. Cambodunum-Cup. In allen Wettbewerben, von den E- bis zu den B-Junioren, standen die Lokalmatadore im Endspiel. In drei Finals stand es nach regulärer Spielzeit jeweils Remis. Es ging ins Neunmeter-Schießen (E-Junioren) beziehungsweise Elfmeter-Schießen (D- und C-Junioren). Doch in allen drei Finals zog der FCK den Kürzeren. Besser machten es die B-Junioren. Sie ersparten sich den Nervenkrimi vom ominösen Punkt und holten sich den Sieg in regulärer Spielzeit.

● **E-Junioren** Erstmals in der Geschichte des Turniers gab es den Wettbewerb der U11. Auf Anhieb stand der FC Kempten im Endspiel. Dort wartete der spielstarke FSV Niederrolm, der mit 17:0 Toren die Gruppenphase dominierte. Im Finale hielt der FCK dem Ansturm des FSV lange Stand. Dem späten Ausgleich für Niederrolm in der Schlussphase folgte ein Neunmeter-Schießen. Die Spieler aus Niederrolm hatten am Ende die besseren Nerven und gewannen mit 5:4.

● **D-Junioren** Wie auch bei den Jüngsten des Turniers trafen die Gastgeber vom FCK auf den Nachwuchs des FSV Niederrolm. Nach einem Duell auf Augenhöhe, bei dem die Kemptener unter Trainer Manfred Göbel spielerische Vorteile hatten, ging auch dieses Endspiel ins Elfmeter-Schießen. Erneut hatte der FCK das Glück nicht auf seiner Seite und unterlag 2:4. „Elfmeter sind immer eine Glückssache. Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen“, sagte Göbel nach der Partie.

● **C-Junioren** Auch in diesem Turnier stand der FCK im Endspiel. Gegen die favorisierten schweizer Jubilare vom Team Amt Entlebuch – es war ihre zehnte Teilnahme am Cambodunum-Cup – wollte der FCK die Überraschung schaffen. Erwartungsgemäß waren die Schweizer spielerisch überlegen. Nur Kemptens Schlussmann Elias Bodenmüller hielt die Lokalmatadore lange im Spiel. Nach torloser regulärer Spielzeit ging auch dieses Finale ins Elfmeterschießen – mit dem glücklicheren Ende für die Schweizer (4:3). Entlebuch siegte bei der zehnten Teilnahme erstmals.

● **B-Junioren** In diesem mit Spannung erwarteten Endspiel traf der FCK auf den TSV Sondelfingen. In einer hochklassigen Partie ging der TSV durch Moritz Sanow früh in Führung, ehe der FCK postwendend ausglich. Nach der Pause verflachte die Partie. Einen Fangfehler des Sondelfinger Schlussmanns nutzte Lukas Sepp zum Abstauber, der den Kemptener 2:1-Sieg perfekt machte. „Vier Teams des FCK waren im Finale. Dass ausgerechnet wir den Titel geholt haben, hätte ich nie gedacht“, freute sich FCK-Trainer Jörg Brendemühl nach der Partie: „Die Saison ist nun vorbei, jetzt dürfen die Jungs mal ordentlich feiern.“ (mai)

Feucht, aber fröhlich

Bilanz Rund 700 Nachwuchskicker trotz sintflutartigen Regenfällen beim 12. Cambodunum-Cup – Cheforganisator Benno Glas blickt auf ein gelungenes Turnier zurück

VON RONALD MAIOR

Kempten Es schien, als hätten sich Petrus und die Fußballgötter eigens für die Endspiele abgesprochen. Nach 36 Stunden sintflutartigem Dauerregen, herblichen Temperaturen und schwierigen Bedingungen auf und neben dem Rasen hielt der Niederschlag zumindest für die Finalspiele um den 12. Cambodunum-Cup kurzzeitig inne.

Wer allerdings denkt, mit dem Dauerregen sei die Stimmung rund um die zwölfte Auflage des traditionsreichen Nachwuchsfußball-Turniers buchstäblich ins Wasser gefallen, der irrt. „Trotz des wirklich miesen Wetters hatten wir eine rundum wunderbare Veranstaltung“, zog Charles Pillittu, Turnier-Koordinator vom Ausrichter „Euro-Sporting“ Bilanz: „Was die Organisatoren bei diesen schwierigen Bedingungen auf die Beine gestellt haben, ist bemerkenswert“, lobte der 39-jährige Hesse, der selbst bereits zum zwölften Mal beim Cambodunum-Cup dabei war.

58 Mannschaften und rund 700 Nachwuchskicker

Dabei hatte das Team um Cheforganisator Benno Glas – mit einigen Neuerungen hinsichtlich des Ablaufes – ein Mammut-Programm zu stemmen. Erstmals wurde das Turnier ohne A-Junioren, dafür aber mit einem Wettbewerb für die E-Junioren (U11-Altersklasse) ausgetragen. 58 teilnehmende Mannschaften, im Vergleich zu den 42 aus dem Vorjahr, bedeuteten außerdem eine neue Bestmarke für den Cam-

bodunum-Cup. Zu den rund 700 Nachwuchskickern gesellten sich etwa 300 Mannschaftsbetreuer, wodurch sich seit dem vergangenen Donnerstag fast 1000 Besucher in Kempten eingefunden haben. „Wir haben 375 Sportler in zwölf Sporthallen untergebracht“, sagte der 64-jährige Glas und bemerkte: „Das war ein Kraftakt, der ohne die Unterstützung der Vereine undenkbar gewesen wäre.“

Neben dem neuen Teilnehmerrekord wurde das Turnier zudem erstmals in der Geschichte nicht am Pfingstwochenende, sondern am Ende der Pfingstferien ausgetragen. „Wir wollten das Programm um das Wochenende herum ein wenig entzerren, da in ganz Europa zu dieser Zeit Fußball-Turniere stattfinden“, erklärt Robert Ohl vom „Euro-

Sporting“. Auch wenn durch die Verschiebung mit vier Nationen weniger als in den Vorjahren teilnahmen, erkläre sich dadurch die hohe Teilnehmerzahl: „Viele Familien sind gegen Ende der Ferien wieder aus dem Urlaub zurück, sodass die Vereine mit mehreren Kindern antreten“, so Ohl weiter.

Glas: „Muss Kinder bewundern, wie sie dem Wetter trotzen“

In organisatorischer Hinsicht hatten sich die Veranstalter neben der Pool-Party im Cambomare als Entschädigung für das Wetter ein ganz besonderes Schmankerl für die Nachwuchskicker überlegt. War ursprünglich ein Minigolf-Wettbewerb als Freizeitprogramm vorgesehen, wurde allen Teams, die geschlossen am Erlebnisbad erschie-

nen, als Reaktion auf die Regengüsse freier Eintritt gewährt. „Über das gesamte Turnier sollten die Kinder sich zumindest dort austoben können. Bei diesem Wetter fällt ihnen ja ansonsten die Decke auf den Kopf“, erklärte Glas und zeigte sich begeistert vom Durchhaltevermögen der Junioren. „Man muss die Kinder bewundern, wie sie diesem Wetter trotzen. Obwohl jeder Einzelne mit dem Anpiff praktisch klatschnass war, gab es nie Missstimmung.“

Beim Turnier-Programm mussten Veranstalter indes keine allzu großen Veränderungen vornehmen. Lediglich die Platzierungsspiele wurden im Elfmeter-Schießen ausgetragen, „um den Rasen zu schonen“, wie Glas erklärt: „Alles Weitere konnte nach Plan ablaufen.“

Sportlich sorgten die Lokalmatadore vom FC Kempten für ein Novum. Erstmals in der Geschichte des Cambodunum-Cups stand der Verein mit allen teilnehmenden Teams im Endspiel. Es gelang aber nur den B-Junioren, sich den Titel zu sichern (siehe Ergebnisse).

Team Amt Entlebuch sorgt für emotionalen Höhepunkt

Für den emotionalen Höhepunkt sorgten die C-Junioren vom Team Amt Entlebuch/Schweiz. Zum zehnten Mal nahmen sie teil. Neunmal blieb ein Titel verwehrt. Diesmal klappte es. „Es ist unbeschreiblich, dieses wunderbare Turnier gewonnen zu haben“, sagte der gerührte Betreuer Thomas Emmenegger mit Tränen in den Augen: „Eins können Sie mir glauben: Das wird eine feucht-fröhliche Rückreise.“

Statistik

● **E-Junioren** 1. FSV Niederrolm, 2. FC Kempten, 3. TSV Betzigau, 4. SSV Oberhochstatt 1, 5. FC Konolfingen/Schweiz, 6. TSV Kottern, 7. SV Lenzfried 1, 8. FC Türk Sport Kempten, 9. SV Lenzfried 2, 10. SSV Oberhochstatt 2.

● **D-Junioren** 1. FSV Niederrolm, 2. FC Kempten, 3. TSV Kottern, 4. SV Heiligkreuz, 5. FC Höchst 1/Österreich, 6. TV Haldenwang, 7. TSV Ötlingen, 8. TSV Sondelfingen 1, 9. JSG Überau/KSG Georgenhausen, 10. US NA Virtus Trento/Italien, 11. FC Höchst 2/Österreich, 12. FC Turgi/Schweiz.

● **C-Junioren** 1. Team Amt Entlebuch/Schweiz, 2. FC Kempten 1, 3. SV Heiligkreuz, 4. Seebach, 5. Bad Vilbel, 6. Löchgau, 7. Holzen-Sommerberg, 8. FC Kempten 2, 9. Überau/Georgenhausen, 10. VfB Durach, 11. FC Turgi/Schweiz, 12. TSV Kottern.

● **B-Junioren** 1. FC Kempten, 2. TSV Sondelfingen, 3. SV Heiligkreuz, 4. TSV Ötlingen, 5. VfB Haßloch, 6. SG Sindringen/Ernsbach/FO, 7. TSV Kottern, 8. JFG Jossgrund, 9. TSV Hüttlingen, 10. RW Seebach, 11. JFG Grüntensee, 12. TSV Niederrolm, 13. FC Härkingen/Schweiz, 14. NA Virtus Trento/Italien.

Die aktuelle Umfrage

„Herrliche Stimmung, auf und neben dem Platz“

VON RONALD MAIOR

Kempten Beim Cambodunum-Cup war – natürlich – der Dauerregen das Gesprächsthema Nummer 1. Der Atmosphäre auf und abseits des Rasens tat das widrige Wetter aber keinen Abbruch. Spieler, Betreuer und Schiedsrichter blickten unisono auf ein gelungenes Turnier zurück.



Stefan Lang, 10, E-Junioren TSV Betzigau: „Insgesamt war das ganze Turnier super. Die Jungs aus den anderen Mannschaften waren auch alle total nett. Klar war es schade, dass es fast die ganze Zeit geregnet hat, aber wir hatten trotzdem immer gute Laune in der Mannschaft. Mir ist wichtig, dass man bei so einem Turnier Spaß hat. Und das hatten wir, auch wenn das Wetter schlecht war.“



Thomas Emmenegger, 51, Betreuer der C-Junioren Amt Entlebuch/Schweiz: „Wir sind inzwischen schon zum zehnten Mal dabei und hatten wirklich noch nie so viel Pech mit dem Wetter. Trotzdem muss man sagen, dass wir das komplette Turnier über eine herrliche Stimmung auf und auch neben den Plätzen hatten und auch die Atmosphäre zwischen den Mannschaften war ausgezeichnet.“



René Haarer, 16, B-Junioren, TSV Sondelfingen: „Es ist mein erstes Mal hier beim Cambodunum-Cup und ich bin total begeistert. Es sind hier wirklich gute Mannschaften dabei und alleine im Illerstadion zu spielen, ist etwas ganz besonderes. Dass das Wetter das ganze Wochenende schlecht war, ist natürlich schade, aber so konnten wir zumindest das DFB-Pokal-Finale sehen.“



Dennis Eggbers, 26, Student und Trainer der E-Junioren des FC Kempten: „Ich bin das erste Mal beim Turnier dabei und freue mich riesig, ein Teil davon zu sein. Der Samstag war zwar wirklich komplett verregnet, auf die Stimmung hat das aber nicht gedrückt. Die Jungs hatten viel Spaß miteinander und mit Gleichaltrigen, von daher war es eine rundum gelungene Veranstaltung.“



Willi Jautze, 26, Dresden, Schiedsrichter vom Sächsischen Fußball-Verband: „Ich bin wirklich beeindruckt von der Atmosphäre auf dem Platz und dem Umgang der Teams untereinander. Obwohl wir das gesamte Wochenende schwierige Bedingungen hatten, sind die Jungs doch sehr fair miteinander umgegangen. Abgesehen vom Wetter war es ein herrliches Turnier.“